

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 4: **Individuelles Wohnen = Habitation individuelle = Individual living**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



spezialauskleidung seit 40 jahren erprobt

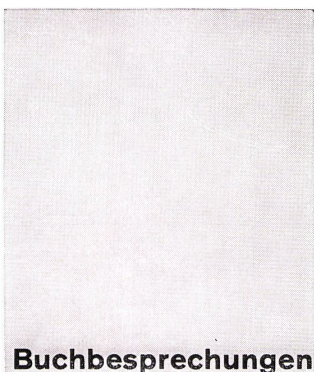
Ausführung nach den neuesten Richtlinien des Eidg. Amtes für Gewässerschutz, Bern

tankbau otto schneider zürich



frohburgstr. 188 zürich 6

telefon 051-26 35 05



Buchbesprechungen

Der offene Kamin

Von Fritz R. Barran. Zweite Folge, 184 Seiten mit 320 Photos und Zeichnungen, Format 22 x 30 cm. Julius-Hoffmann-Verlag, Stuttgart. Leinen, Preis DM 52.-

In einer völlig neu zusammengestellten zweiten Folge zeigt dieses Buch offene Kamine aus aller Welt in vorbildlichen Beispielen. Neben Deutschland und der Schweiz sind besonders die skandinavischen Länder, England und die USA vertreten, die für ihre «Kamintradition» bekannt sind. Sehr interessante Kamine stammen auch aus Holland, Italien und Frankreich.

Nach ihrer Form geordnet zeigt das Buch Kamine mit Feueröffnung in der Wand, als Ecklösung, als vorschwingende Körper, Kamine mit Rauchfängen aus Blech, raumtrennende und freistehende Kamine; Außenkamine; Gartenfeuerstellen

und Grills. Die Bildunterschriften erläutern Bauweise, Maße, Material und Farbe. Für jedes Konstruktionsprinzip ist ein typisches Beispiel der Photo als Werkzeichnung dargestellt. Eine Reihe von Grundrissen zeigt die Lage des Kamins im Raum. Die technische Einführung behandelt die Konstruktion von Feuerraum und Schornstein. Sie enthält neben Grundsätzlichem viele praktische Hinweise und wird durch Bemessungstabellen und zahlreiche Zeichnungen nützlich ergänzt.

SOM-Architektur von Skidmore, Owings & Merrill 1950-62

Einleitung Henry-Russell Hitchcock, 232 Seiten mit 407 Abbildungen, Plänen und Schnitten. Format 28,5 x 22,5 cm. Leinen DM 58.-. Hinter dem Firmensignet SOM steht ein amerikanisches Architekturbüro, das mit seinem hochspezialisierten Apparat, seinen 600 Angestellten, seinen Filialen in Chicago, New York, Oak Ridge, San Francisco und Portland Pionierarbeit leistet. Denn SOM hat bewiesen, daß schöpferische Lösungen heute nicht mehr nur Sache der großen Einzelgänger sind. Im Teamwork entstanden Verwaltungsbauten, Hotels, Schulen und Universitäten, Industriewerke und Wohnsiedlungen, die in vieler Hinsicht als Vorbilder gelten können: in der städtebaulichen Konzeption, in der organisatorischen Planung, im Studium der Arbeitsvorgänge, die dem Bauprogramm zugrunde liegen, in der Präfabrikation und in der perfekten Durcharbeitung von

der Gesamtform bis zum Türschild. Wo SOM außerhalb der Städte baute, kam eine großzügige Landschaftsgestaltung hinzu. Seit SOM auch die Verantwortung für die Inneneinrichtung übernahm, trat das Unternehmen zugleich als Förderer der modernen Kunst auf, die bei einer ganzen Reihe von SOM-Bauten in hervorragender Weise integriert ist.

Man könnte annehmen, daß eine Organisationsform, die vor allem auf die anonyme Planungstätigkeit der Mitarbeitergruppen hinzielt, zwangsläufig zur Schematisierung oder gar zur «fabrikmäßigen» Vervielfältigung bestimmter Klischees führen müßte. Doch hat das Büro SOM nun schon länger als ein Jahrzehnt bewiesen, daß es sich konsequent von der bequemen Routinelösung fernhält. Immer wieder bezeugen seine Bauten eine Einstellung zu Konstruktion und Gestaltung, die alles andere als konservativ ist. So entstand 1951 mit dem Lever House in New York das erste große Geschäftsgebäude mit Curtain Wall, dessen glasummantelte Scheibenform den Bürohausbau der ganzen westlichen Welt beeinflusst hat. Ende der fünfziger Jahre wurde ein neuer Hochhaustyp kreiert, bei dem das Konstruktions skelett aus Stahlbeton freigelegt und vor die Wandflächen genommen ist. 1962 bewies die Kapelle der Air Force Academy, welche ästhetische Ausdruckskraft einem rein technologischen Konstruktionsprinzip abgewonnen werden kann.

Das vorliegende Buch, das die einzelnen Projekte bis ins Detail hinein

dokumentiert, ist die erste zusammenfassende Monographie über die Arbeit von SOM – eine Arbeit, von der das Museum of Modern Art im Katalog zu einer SOM-Ausstellung 1950 schrieb, sie sei durch zwei Disziplinen bestimmt; «die Disziplin der modernen Architektur und die Disziplin der amerikanischen Organisationsmethoden».

Viktor Proksch

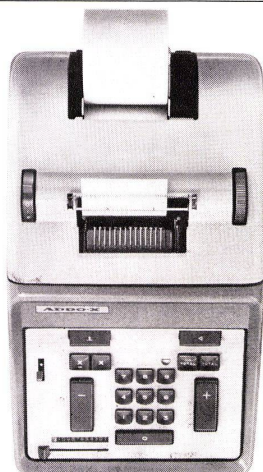
Häuser in den Alpen

Pinguin-Verlag, Innsbruck. 118 Seiten mit vielen Abbildungen und Grundrissen.

Der Verfasser entschuldigt sich gleich in der Einleitung, daß in vorliegenden Bildern keinerlei Wertung vorgenommen werden soll, auch seien sie keine strenge Auswahl nach einer bestimmten Geschmacksrichtung, sondern stellen einen Querschnitt dar durch Lösungen, wie sie Architekten in Zusammenarbeit mit den Bauherren gefunden haben.

Diese weitmaschige Begrenzung läßt Böses ahnen. Und effektiv breitet der Verfasser ein Pêle-mêle schlimmster Sorte aus, wobei sein Herz dem Heimatstilhaus gehört, das sich an das «Bauernhaus» anlehnt, obwohl es mit dem Bauernhaus von der Funktion her überhaupt nichts zu tun hat. Durch Anhäufung «malerischer» Details und niedlicher Einzelheiten aus dem Lexikon des Bauernhauses werden «gemütliche» Häuser für Großstadtmenschen gebaut, die am Busen der Natur sich in Dirndlkleidung und

Addo-X, die neuen Modelle formschön und in heller, arbeitsfreundlicher Farbe



mit anatomisch-richtiger Tastenanordnung
mit Tastensperre auf allen Ziffern- und Funktionstasten
mit rotem Druck aller Minuspasten
mit leichtem, angenehmem und trotzdem deutlichem Tastenanschlag

mit vollautomatischer, abgekürzter Multiplikation
mit direkter Plus- und Minus-Repetition
mit optischer Kreditanzeige
mit automatischer Löschung des Tastenfeldes

Addo-X

Addo ist eine der führenden Büromaschinenfabriken der Welt. Von Produktionszentren auf zwei Kontinenten gelangen seit Jahrzehnten Addo-Produkte in über hundert Länder.

die neuen Modelle

Das Addo-X-Prinzip: für jede Funktion eine Taste für jede Taste eine Funktion bietet Sicherheit
Addo-X-Modelle zu Fr.790.-bis Fr.1650.-
Multiplikations- und Divisions-Automaten bis Fr. 2490.-

Verkauf in guten Fachgeschäften

Fabrikniederlassung in der Schweiz:
Addo AG
Zürich 35, Telefon 051 28 96 06